

Liebe Mitglieder und Freunde der Sankt Petri Kirche!



Pastor Markus Löwe

AN(GE)DACHT „ACH DER, DER WAR DOCH ...“

Ein junger Mann nimmt sich das Leben. Die Eltern sind am Boden zerstört. Das Leben steht still. Ihr Junge, ihr Kind, warum? Eine Familie am Rande ihrer Kräfte. Am selben Tag begegnen mir dazu verschiedene Gesprächsfetzen. Beim Einkaufen ein erster „Fetzen“: „Haben sie schon gehört, furchtbar, seine Freundin soll ihn verlassen haben.“ In der Schlange am Postschalter sagt ein Mann zu der vor ihm stehenden Frau: „Schon gehört, von dem jungen Mann? Ist das nicht der Sohn von ... ? Stimmt das mit dem Alkohol? Vor dem Rathaus steht eine kleine Gruppe von Jugendlichen und ich höre, wie einer sagt: „Ach der, der war doch ... !“

Anteilnahme geschieht auf vielfältige Weise unter uns Menschen. Es gibt dabei ein abgründiges Wohlgefallen am Scheitern, an der Niederlage, am Tod des anderen.

Im größeren, im gesellschaftlichen Rahmen sieht es nicht anders aus. Öffentlich geäußerte Freude einer Bundeskanzlerin über den Tod eines Menschen. Wer wird da in diesen Tagen nicht nachdenklich, wenn er die Worte des Propheten Ezechiel hört, der Worte Gottes in der Niederlage, der Krise weitergeben darf: „So gewiß ich lebe, mir macht es keine Freude, wenn ein Mensch wegen seiner Vergehen sterben muß.“ Oder vielleicht noch deutlicher in der Übersetzung der Lutherbibel: „So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern das der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe.“

Und auch die Beschreibung der Situation der Gesellschaft ist übertragbar, nachvollziehbar die das „Menschenkind“ seinem Volk Israel sagt: „Ihr habt allen Mut verloren und klagt: ... wir haben keine Zukunft mehr.“ Natürlich sind auch andere Stimmen zu vernehmen, natürlich gibt es viele, die nach dem Motto leben, nach uns die Sintflut. Insgesamt bleibt für mich momentan nur ein Trend zu erkennen, der selbstzerstörerisch und vor allem destruktiv ist. „Warum wollt ihr nur in euer Verderben laufen, ihr Leute von Israel?“ Das ist die entscheidende Frage. Warum ist der Trend destruktiv?

Meine These ist es, dass unserer je eigenen Selbsteinschätzung das Thema der persönlichen Schuld grundlegend abhandeln gekommen ist. Wir rechtfertigen uns selbst. Fehlt jedoch das Wahrnehmen der eigenen Schuld, werden die Sätze Ezechiels unmöglich: „Unsere Schuld ist zu groß, an den Folgen unserer Verfehlungen gehen wir zugrunde.“ Der Zusammenhang zwischen individueller und kollektiver Schuld ist überaus komplex. Aber die Annahme der individuellen Schuld ist die Basis des anderen. Das ist nicht unbedingt neu, bleibt aber wahr. Die Kraft zum gemeinsamen Schuldbekennnis setzt die Annahme der eigenen voraus.

Wenn man die eigene Schuld und die eigene Fähigkeit zum Guten und Bösen wahrnimmt, kann auf dieser Folie ein wesentlicher Lebenszug Gottes zum Vorschein kommen. Es gehört nämlich zum Wesen Gottes, dass er keine Freude am Tode des Sünders hat. Bei Gott herrscht Freude über jeden einzelnen Menschen, der zum Leben umkehrt. Der christliche Gott fordert uns heraus, weil er seinen Geschöpfen das Leben in einem umfassenden Sinne schenken will. Die Umkehr zu Gott entlastet und befreit, und dafür ist es nie zu spät. „Und wenn ein verbrecherischer Mensch anfängt, das Rechte zu tun, dann schaden ihm alle seine früheren Vergehen nichts - sie können ihn nicht das Leben kosten.“

Egal, was ein Mensch auf dieser Erde getan hat, es gibt einen Weg zurück in die



Sommerfest der Sankt Petri Kirche am 19. Juni 2011

Arme des Vaters, und da kann sich der Bruder des „verlorenen“ Sohnes noch so sehr aufregen.

Es ist vielmehr so, dass sich der Daheimgebliebene durch seine Reaktion demaskiert. Der scheinbar „verlorene“ Sohn ist für den am Herd gebliebenen Bruder die Infragestellung schlechthin. Seine ganze Lebenssicht, alles was er letztlich für richtig und falsch hält, bekommt durch die Annahme des Sünders eine schallende Ohrfeige.

Gott aber hat Freude an jedem Menschen der sich auf dem Weg zu ihm befindet und fordert damit die Selbstgerechtigkeit von uns Menschen heraus. Nichts kann einen Menschen, der umkehrt, von der Gnade Gottes trennen. Bei Gott gibt es einen Neuanfang, was auch immer passiert ist. Das ist Gnade.

Und was bekennt der „verlorene“ Sohn dem Vater: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße.“ Durch die Annahme der eigenen Schuld öffnet sich das Tor zum Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen gesegneten Sommer!

Ihr Euer

Überblick

11 Uhr Familien- und Musikgottesdienst

Werke von Malcolm Archer, G.F.
Händel u.a.

Kinderchor Sankt Petri

Mark Baumann, Leitung und Orgel

ab 12 Uhr
Grillen im Kräutergarten

Außerdem
„Kinderprogramm“

ab 13.30 Uhr
Offenes Singen

ca. 14 Uhr
Abschluss und Segen

Ab sofort!

Für Salate,
Kuchen
und „Mitarbeit“

meldet Euch bitte im Kirchenbüro oder
tragt Euch in die Listen ein, die nach
den Gottesdiensten ausliegen.

Mo-Do: 9-12 Uhr

Tel.: 33 13 38 33 oder
kirchenbuero@sankt-petri.dk



Der Blick von oben ... auf das Sommerfest 2010

Wir brauchen Eure Unterstützung und Hilfe!

1. **Salate!** Für das Grillen im Kräutergarten benötigen wir Salate! Wer macht einen?
2. Für das Kaffeetrinken wäre ein **Kuchen** eine Bereicherung! Wer backt?
3. Wer beim **Auf- und Abbau** oder beim **Verkauf** und der **Durchführung** mithelfen möchte, darf sich gerne melden.





Kirchenmusik im Überblick - Teil 1

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags 19.30 Uhr, Christian-V.-Saal

Die Kantorei ist ein deutsch-dänischer Chor und gestaltet Gottesdienste und Konzerte in der Sankt Petri Kirche. Die Proben finden in deutscher Sprache statt.

Kinderchor Sankt Petri

Mittelstufe II - gemischt
mittwochs 13.30 bis 14.15 Uhr

Aufbaustufe - Mädchen
mittwochs 14.15 bis 15.00 Uhr

Vorchor - gemischt
donnerstags 13.30 bis 14.00 Uhr

Mittelstufe I - gemischt
donnerstags 14.00 bis 14.45 Uhr

Aufbaustufe - Jungen
mittwochs 14.45 bis 15.30 Uhr

Im Schulchor singen mehr als **100** Schülerinnen und Schüler der Sankt Petri Schule in fünf Gruppen.

Bei Interesse meldet Eure Kinder bitte an bei Kantor Mark Baumann,
kirchenmusiker@sankt-petri.dk
Telefon: 33 93 38 74

Mittwoch, 15. Juni, 17 Uhr

Orgelvesper VI

Orgelwerke von Dietrich Buxtehude

Mark Baumann, Orgel

Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr

Familien- und Musikgottesdienst

Werke von Malcolm Archer, G.F. Händel u.a.

Kinderchor Sankt Petri

Mark Baumann, Leitung und Orgel

Markus Löwe, Pastor

Juli - Sommerpause

Mittwoch, 17. August, 17 Uhr

Orgelvesper VII

Orgelwerke von J.S. Bach

Mark Baumann, Orgel

Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 28. August, 17 Uhr

Musikgottesdienst VII

”Vater unser im Himmel”

Motetten von H. Schütz, M. Duruflé

Kantorei Sankt Petri

Mark Baumann, Leitung und Orgel

Markus Löwe, Pastor

Mittwoch, 07. September, 17 Uhr

Orgelvesper VIII

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonate d-moll op. 65 über ”Vater unser im Himmelreich”

Mark Baumann, Orgel

Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 11. September, 11 Uhr

Musikgottesdienst VIII

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonate d-moll op. 65 über ”Vater unser im Himmelreich”

Mark Baumann, Orgel

Markus Löwe, Pastor



Kirchenmusik im Überblick - Teil 2

Samstag, 17. September, 15 Uhr

Konzert

”Vater unser im Himmel”

**Motetten verschiedener
Jahrhunderte und Länder**

Kantorei Sankt Petri

Kinderchor Sankt Petri

Mark Baumann - Leitung

Eintritt frei

Die Kunstaussstellung,
die Musikgottesdienste VII und
VIII, die Orgelvesper VIII und
das Konzert finden in
Zusammenarbeit mit
GoldenDays statt!

**GOLDEN
DAYS**
viden
og fortælling

Kunstaussstellung mit Annelie Knacksterdt

”Abba, lieber Vater”

vom 28. August bis 17. September



Ausstellungseröffnung
mit dem Musikgottesdienst VII
am 28. August um 11 Uhr

Abschluss mit dem Konzert
am 17. September um 15 Uhr

Info

Konzerte

Das Konzertprogramm der Sankt Petri Kirche legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Verbindungen der deutschen Musiktradition zur dänischen. Vor allem bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hatten deutsche Musiker großen Einfluss auf die dänische Musikszene.

Orgelvesper

Sie findet einmal monatlich mittwochs statt. Im liturgischen Rahmen der Vesperliturgie erklingen Orgelwerke alter und neuer Meister.

Musikgottesdienste

Sie versuchen Musik und Wort, Traditionelles und Modernes zu verbinden. Themen der Auseinandersetzung sind ausgewählte Lieder, Chormusik, Orgelwerke und Festmusiken.

**Die einzelnen Termine findet ihr auf
Seite 22-23!**

Bachs Johannes-Passion

Bericht über ein Kantoreiprojekt in Sankt Petri

Als die Entscheidung, die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach in der Passionszeit 2011 aufzuführen, veröffentlicht wurde, da fiel mir die spontane Zustimmung der Kantorei Sankt Petri gleich auf.

Viele der Sängerinnen und Sänger kannten das Stück und hatten es selbst bereits in anderen Chören gesungen, einige von ihnen sogar schon fünf bis sieben Mal. Je öfter man Bachs Musik hört und je weiter man sich mit ihr beschäftigt, desto tiefer vermag sie einen zu berühren und ihr Geheimnis mitzuteilen.

Für mich ging mit der Aufführung von Bachs Johannes-Passion ein Traum in Erfüllung.



links: als Evangelist: Bo Kristian Jensen - rechts: Frank Burkhardt als Jesus. Darüber: Jesus mit Brot und Wein

Da die meisten Chorsänger mit der Passion bereits gut vertraut waren, war es möglich, das Projekt mit insgesamt 12 Dienstagsproben zur Aufführung zu bringen. Aber auch die uneingeschränkte Wertschätzung der Musik durch die Sängerinnen und Sänger und die damit verbundene Motivation, das Stück lebendig zu musizieren, verlieh der ganzen Probenphase eine große Konzentration und die Möglichkeit, intensiv zu arbeiten. Unterstützt wurde die Probenarbeit von Eva Schuler, welche zurzeit am königlich dänischen Musikkonservatorium als deut-

sche Austauschstudentin Kirchenmusik studiert. Durch ihre Hilfe war es möglich, dass die Kantorei während der Proben in verschiedene Gruppen aufgeteilt üben konnte.

Im Herbst 2010 wurde damit begonnen, die Capella Sankt Petri zu organisieren. Dies ist ein Projektorchester mit wechselnder Besetzung, welches auf historischen Instrumenten bzw. Instrumenten historischer Bauweise musiziert, um den Orchesterklang des 18. Jahrhunderts erklingen zu lassen.



Das Altarbild über dem Chor zeigt schon den Ausgang der Geschichte: Kreuzigung, Grablegung... doch letztendlich Auferstehung

Der Passionszeit entsprechend hört sich die Besetzung mit Streichorchester, fünf Holzbläsern und Continuo-Gruppe einschließlich der Laute, fastenzeitlich gedeckt an. Es fehlen die Blechbläser und Pauken, wie man sie z. B. aus Bachs Weihnachtsoratorium kennt.

Vom polnischen Konzertmeister Aureliusz Golinski angeführt, musizierte die Capella Sankt Petri hochprofessionell und gut aufeinander eingespielt, denn viele der Musiker kennen einander bereits aus anderen Projekten und aus der Arbeit im Concerto Copenhagen.

Vor und während der musikalischen Vorbereitung ging, für die meisten Teilnehmer des Projektes zunächst unsichtbar, die außermusikalische Vorbereitung ihren in Sankt Petri bereits bewährten Gang: Förderanträge an diverse Stiftungen wurden geschrieben und verschickt, das Plakat und die Handzettel wurden entworfen und gedruckt, Eintrittskarten erstellt und verkauft, der Text der Johannes-Passion sowie die Lebensläufe der Solisten wurden übersetzt und zu einem deutsch/dänischen Programmheft zusammengestellt, und es wurden Quartiere für einige der professionellen Musiker organisiert.

Da in der Passionszeit natürlich viele Konzerte mit ähnlicher Orchesterbesetzung in Kopenhagen stattfinden, kann es sein, dass manche Musiker in einem weiteren Umkreis gesucht werden müssen. So kam es, dass neben Musikern aus Dänemark und Schweden auch Gäste aus Deutschland, Polen und den Niederlanden an diesem Projekt beteiligt waren.

Im Januar hatte die Kantorei mit den Proben begonnen. Zwei Tage vor dem Konzert gab es die erste Solistenprobe, einen Tag vorher eine ausführliche Orchesterprobe mit anschließender Generalprobe. Dann hatten wir nur noch am Konzerttag selbst eine Anspielprobe. Die Aufführung der Johannes-Passion am 10. April um 17 Uhr dauerte dann, wie erwartet, 2 Stunden und war für mich ein tief bewegendes Erlebnis.



Professionell, motiviert und freundlich:
Die Capella Sankt Petri

Ich danke allen, die mit Ihrem Zeiteinsatz und ihrer Hingabe zum Gelingen unseres Konzertes beigetragen haben. Neben dem musikalischen Erlebnis selbst ist die gemeinschaftliche Meisterung eines solchen Projektes eines der schönsten Geschenke für die Arbeit in Sankt Petri.

Mark Baumann

Oster-Kinder-Musical 2011

In diesem Jahr wurde nun schon zum dritten Mal ein Oster-Kinder-Musical im Familiengottesdienst am Ostersonntag unter der Leitung von Andrea und Joachim Nieswand aufgeführt.

Dass es nicht das erste Mal war, konnte man schon in der ersten Probe am Mittwoch in den Osterferien bemerken.

Viele der teilnehmenden Kinder wussten schon von den letzten Aufführungen, worauf es ankommt, und auch auf die „Neuen“ sprang die Motivation und Probendisziplin schnell über. Alle waren gut vorbereitet: kannten die Geschichte, die Lieder und die Texte.

Jetzt hieß es, an zwei Proben Tagen einmal von 10-13 und einmal von 10-17 Uhr an der künstlerischen Gestaltung zu feilen, um dann schließlich allem bei der Generalprobe am Samstag den letzten Schliff zu geben. Kostüme wurden „entworfen“, das von fleißigen Helfern gestaltete Bühnenbild angebracht und das Umgehen mit Mikrofonen gelernt.

Besonders die Akustik in der Kirche war eine Herausforderung. Eine Kirche ist eben eine ganz besondere „Bühne“, und dass die Ostergeschichte auch eine ganz besondere Geschichte ist, haben die Kinder mit ihrem Auftreten wunderbar vermittelt.



Alle 25 Kinder und das Team nach dem Familiengottesdienst

Viel verdienter Applaus zeigte, wie stark die österliche Freude des „Jesus Christus lebt“ auch die zahlreich erschienene Gemeinde mitriss, nachdem die Kinder vorher ebenso eindrucksvoll die Verzweiflung der Anhänger Jesu dargestellt hatten.

Tiefe Trauer und große Freude liegen in der Ostergeschichte nah beieinander, und es hat mir auch dieses Jahr wieder viel Freude bereitet, bei den Proben mit den Kindern nach diesen Gefühlen zu suchen und ihre künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken und erforschen.

So erfahren, hinterlässt die Botschaft der Geschichte im Inneren eine ganz eigene Spur und kann so auch nach gelungener Aufführung im Alltag von innen nach außen wirken!

Friederike Hertel



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Bang + Rognarsen

KØBENHAVN · BERLIN · HAMBURG

Dansk-tyske forhold - det er vores speciale

Bang + Rognarsen er den største dansk-tyske advokatfirma med kontorer i København, Berlin og Hamburg. Firmaet blev etableret i 1957.

Kontakt advokat og Rechtsanwalt Stefan Reinel.

www.br-law.com

København

Store Kongensgade 49
DK-1022 København K
Tel. +45 33 70 4000
Fax +45 33 12 24 24
br-law.com

Berlin

Kurfürstendamm 186
D-10707 Berlin
Tel. +49 30 88 71 95 20
Fax +49 30 88 71 95 252
br-law.de

Hamburg

Alter Fischmarkt 11
D-20457 Hamburg
Tel. +49 40 30 10 070
Fax +49 40 32 49 30
br-law.de

Liebe Sankt Petri Gemeinde, jedes Jahr findet Ihr in dieser Ausgabe der Petri-Post den Abschluss-Bericht einer anderen Freiwilligen und jedes Jahr stellt sich in der folgenden Petri-Post schon wieder jemand Neues vor.

In meinem letzten Bericht möchte ich Euch nun zeigen und dafür danken, welch große Chance und wie viele Erfahrungen Ihr einem jungen Menschen jedes Jahr aufs Neue bietet.

In einer Auslandsgemeinde herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Immer wieder steht ein Abschied bevor oder jemand Fremdes stößt dazu. Diese Tatsache birgt die große Herausforderung in sich, nicht in Oberflächlichkeiten zu verfallen und jedem eine Chance zu geben. Ihr, liebe Sankt-Petrianer, bewältigt diese Herausforderung mit einer Offenheit und Lebendigkeit, die mich während der 9 Monate wieder und wieder überraschte. Ich habe es immer wieder genießen dürfen, wie offen und herzlich ich überall aufgenommen und welch große Wertschätzung meiner Rolle in der Gemeinde entgegen gebracht wurde.

Zahlreiche Kindergottesdienste, eine überwältigende Konfirmandenfahrt, ein lehrreicher Kinder-Kirchen-Tag, eine pulsierende Kulturnacht, ein verregnetes Oktoberfest als Sankt Martin, aufregende Konzerte und arbeitsreiche Wochen vor Weihnachten und Ostern.

Intensive 9 Monate



Ida bei der Arbeit an der "großen" Osterkerze mit Unterstützung von Jonathan Blankemeyer
Bilder der Osterkerzen sind auf S. 37

So erlebte ich eine abwechslungsreiche und spannende Zeit, die mich sehr geprägt hat.

Ich werde die Erfahrungen, die ich hier in Dänemark sammeln konnte, wahrscheinlich erst wieder daheim in ihrem ganzen Umfang und in ihrer ganzen Bedeutung realisieren können. Immer wieder habe ich viele nette Menschen kennengelernt und neue Seiten an mir selbst entdecken können.

Die dänische Kultur und Mentalität haben einen tiefen und bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen.

Meine 9 Monate hier in Kopenhagen – in eurer Gemeinde und in der SFO – habe ich die ganze Zeit über als unbezahlbares Geschenk empfunden und ich bin unendlich dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich nun für mein weiteres Leben mitnehmen kann.

Sowohl im Kirchenbüro als auch in der SFO hatte ich das große Glück, auf wunderbare Kollegen zu treffen, die mich mit offenen Armen empfangen haben und der Grund dafür waren, dass ich mich jeden Tag erneut auf meine Arbeit freuen konnte. Besonders dankbar für die liebevolle Unterstützung bin ich Marie Louise, Markus und Claudia, die jederzeit ein offenes Ohr für mich hatten und mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ - Ein Zitat von Guy de Maupassant, welches ihr mir, als solch offene und lebendige Gemeinde, immer wieder bestätigen konnten. Ich danke Euch für die wundervolle Zeit, an die ich mich mein Leben lang gerne zurück erinnern werde.

Für die Zukunft wünsche ich Euch alles erdenklich Gute und kann nur sagen: Macht weiter so, denn Ihr seid wirklich eine inspirierende Auslandsgemeinde!

Kopenhagen ist meine zweite Heimat geworden und ich bin mir sicher, dass es mich immer wieder hierhin ziehen wird.

Bis bald, Eure Ida Wasmund



Basisinformationen Konfirmandenzeit in Petri



Unsere Konfirmanden auf dem Weg
nach Berlin und Wittenberg

Alle Jugendlichen, die **jetzt die 7. Klasse** besuchen und die evangelisch sind oder es werden wollen und eine Anbindung an Petri wünschen oder haben, sind nach den Sommerferien zur Konfirmandenzeit herzlich eingeladen!

Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien **am 26. August** und endet mit der **Konfirmation am Pfingstsonntag (27. Mai 2012)**

Wo gibt es die Anmeldeformulare?

Ihr und eure Eltern könnt die Anmeldeunterlagen im Kirchenbüro erhalten oder von der Homepage herunterladen.

Anmeldeschluss: 19. Juni

Bei allen Fragen steht euch Pastor Markus Löwe gerne zur Verfügung!

Besuchsdienst für ältere Gemeindemitglieder

Die für den 29. Oktober 2010 angekündigte Zusammenkunft von Gemeindemitgliedern, die sich für eine Einrichtung eines Besuchsdienstes für ältere und alleinstehende Gemeindemitglieder in Petri interessieren, hat leider nur sehr geringen Anklang gefunden. Außer unserem Pastor und unserer Auslandsvikarin folgte noch eine Person der Einladung zu diesem Gespräch. Gedankt sei all denen, die durch ihre anderweitigen positiven Rückmeldungen auf mehr Erfolg in dieser Richtung zu einem späteren Zeitpunkt hoffen lassen.

Maria Müller

SANKT
PETRI
KIRCHE



Basisinformationen Seit März sind Kirche und Grabkapellen wieder geöffnet!

Seit dem 02. März sind Kirche und Grabkapellen wieder von Dienstag bis Samstag von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Gruppenführungen können im Kirchenbüro (Tel. 33 13 38 33) bestellt werden!



Seit dem 02. März wieder
"Offene Kirche"!

Ich packe meinen Koffer ...

...und nehme eine Menge an Erlebnissen und Erfahrungen aus einem Jahr Auslandsvikariat mit nach Deutschland. Mit einem „Petri-Jahr“ im Gepäck geht es jetzt ins Pfarramt.



Unsere Auslandsvikarin Daniela Jensen
seit 01.05. Pastorin in St. Dionys

Knapp ein Jahr ist es her, dass ich meine Koffer in Kopenhagen ausgepackt habe. Nach dem überstürzten Umzug in die erstbeste Wohnung auf Nørrebro kamen mein Mann und ich noch völlig gestresst an einem Sonntag im Mai in den Gottesdienst. Viel Musik, KiGo-Kinder und freundliche Menschen kamen uns entgegen – da wusste ich: Das wird gut. Oft ist der erste Eindruck ja der richtige. Und so habe ich während dieses Jahres so viele gute Eindrücke, Anregungen und Erfahrungen mitgenommen, dass ich

mehr als ein Mal dachte: Das war genau die richtige Entscheidung, nach dem Zweiten Examen noch ein Jahr dran zu hängen und ein Sondervikariat in einer Auslandsgemeinde zu machen. Die Idee bei solch einem Auslandsvikariat ist es, dass man „seinen theologischen, kulturellen und gesellschaftlichen Horizont erweitert“. Und das war für mich tatsächlich der Fall in einem Jahr Sankt Petri. Nie vorher konnte ich „deutsche“ Kirche so direkt mit Kirche in einem anderen Land vergleichen. Nie vorher habe ich eine Gemeinde erlebt, deren Mitglieder so unterschiedliche kirchliche Hintergründe haben. Das schärft den Blick und die eigenen Standpunkte.

Ich packe meinen Koffer und nehme jetzt nicht nur Einsichten mit, sondern auch viele schöne Erinnerungen an ein gelebtes Jahr mit Euch als Gemeinde. Gottesdienste und Konfirmandenzeit, Kirchenbüro und Offene Kirche, Kindergottesdienst und Gemeindefahrt – die Bandbreite der Begegnungen war groß. Für die gemeinsame Zeit bin ich sehr dankbar. Dass ich auf den letzten Metern noch krank werden musste und ich mich deswegen von vielen nicht persönlich verabschieden konnte, ist ein kleiner Schatten am Ende dieses wunderbaren Jahres.

Mit dem Gepäck an guten Erfahrungen in Sankt Petri aber mache ich mich nun auf ins Pfarramt in Deutschland – ab Mai bin ich Pastorin einer Landgemeinde in Niedersachsen. Der Ort St. Dionys liegt



... mit Konfirmanden unterwegs in Berlin!

zwischen Hamburg und Lüneburg, und die Gemeinde hat 3000 Mitglieder in insgesamt sechs Dörfern (www.kirche-st-dionys.de). Obwohl der Abschied aus Kopenhagen schwer fällt, freue ich mich, dass es nun los geht in der eigenen Gemeinde.

Euch allen herzlichen Dank für die schöne und lehrreiche Zeit in Sankt Petri. Und vielleicht sehen wir uns ja wieder – in Kopenhagen oder St. Dionys!

Eure

Daniela Jensen



Zimmer gesucht ... !

Ab Anfang August werden bei uns wieder viele Anfragen nach Wohnraum einlaufen. Manchmal sind Zimmer Studenten zugesagt, dann aber kurzfristig abgesagt worden. Sie wenden sich an die Sankt Petri Kirche in der Hoffnung auf Hilfe.

Wir haben in den vergangenen Jahren schon häufig helfen können und Kontakte hergestellt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu in der Vergangenheit bereit gewesen sind. Um dies auch weiterhin tun zu können, wäre es toll, wenn sich noch Menschen bei uns melden könnten, **die für einen Übergang ein Zimmer zur Verfügung stellen könnten.**

Schreibt einfach eine mail an das Kirchenbüro (kirchenbuero@sankt-petri.dk), ruft an (33 13 38 33) oder spricht uns nach dem Gottesdienst an. Danke!

Markus Löwe

17 deutschsprachige Tourguides zu Besuch in der Sankt Petri Kirche



Bei der Begrüßung vor der Kirche

Am 3. März hatte die „Offene Kirche“ ganz besonderen Besuch: 17 Touristenführer, die in Kopenhagen deutschsprachige Führungen anbieten. Eingeladen waren diese Gäste, um Sankt Petri noch weiter für deutsche Touristen zu öffnen und bekannt zu machen. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken tauschten Petris eigene Tourguides mit den „Externen“ aus. Wir erfuhren Interessantes über verschiedenste Reisegruppen – beeindruckend war der streng und effektiv geregelte Tagesablauf deutscher Kreuzfahrttouristen – und Kopenhagener Sightseeing-Highlights, konnten im Gegenzug über die deutsche Gemeinde erzählen und

praktische Informationen zum Besuch der Kirche weitergeben. Anschließend ging es gemeinsam durch Kirche, Kirchhof und Grabkapellen, wo Markus und die Petri-Tourguides den Besuchern an ihren Lieblingsorten die Geschichte der Kirche und Gemeinde vermittelten. Fröstelnd wegen der winterlich kalten Grabkapellen, dafür aber in fröhlicher Stimmung wurde der gemeinsame Vormittag mit Keksen, Gruppenfoto und letzten Fragen beschlossen. Wir freuen uns auf weitere Zusammenarbeit und kommende deutsche Touristenströme!

Jorinde Schulz

Geburtstag im Zeichen des Wachstums der Gemeinde

**Sankt Petri feierte
den 436. Gemeindegeburtstag
am 13. März 2011**

Das stetige Wachsen der Sankt Petri Gemeinde in Kopenhagen sei weltweit einzigartig, sagte Oberkirchenrat Christoph Ernst von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) schon am Freitagabend, als er und seine Frau sich mit Vertretern des Kirchenrates der Sankt Petri Kirche und Hauptpastor Markus Löwe sowie Frau Ulrike zu einem gemeinsamen Kennenlernen trafen. Weil Oberkirchenrat Ernst und seine Frau auf sieben Jahre Auslandserfahrung als entsandtes Pastorenehepaar in Ottawa/Kanada zurückblicken können, zeigten sie beide ein deutliches Gespür für die Situation von Sankt Petri



Oberkirchenrat Christoph Ernst (rechts) und Markus Löwe vor dem Festgottesdienst

Beim Festgottesdienst anlässlich des 436. Gemeindegeburtstages am Sonntag d. 13. März, zu dem Oberkirchenrat Ernst als Gastprediger eingeladen worden war, bemerkte er dann spontan am Anfang seiner Predigt, es sei ein schönes Zeichen für die Zukunft der Gemeinde, wenn die Hälfte der Gottesdienstbesucher während des Gottesdienstes ausziehen würde, um am parallelen Kindergottesdienst teilzunehmen, so wie er es hier gerade eben erlebt habe.

Aber auch ohne die zwei Gruppen, kleinere Kinder und 10+, waren die Kirchenbänke voll, und die Gemeinde

konnte verfolgen, wie die bekannte Verführungsgeschichte von Adam und Eva, der vorgegebene Predigttext, mit einer Mischung aus Augenzwinkern und theologischem Ernst ausgelegt wurde.

Zum ersteren gehörte die Empfehlung an die Männer, auch weiterhin Ratschläge ihrer Frauen zu befolgen, obwohl Adam von Eva nicht wirklich gut beraten worden sei.

Zum letzten zählten die Gedanken über die Sünde als ein potentieller Preis für die Freiheit, alles tun zu können, sowohl das Gute als auch das Böse. Unser Leben sei eben öfters vom Motto bestimmt, der



Abschließendes Kammerkonzert

v.l. Jorinde Schulz, Sabine Bretschneider,
Caroline Tarras-Wahlberg,, Mark Baumann

Geist ist willig, aber das Fleisch schmeckt gut – und erst nachher würden wir sehen, welchen Schaden wir durch unser Handeln angerichtet hätten. Die Vertreibung aus dem Paradies sei aber Teil unseres Menschseins und die Beackerung des Lebens eine tägliche Aufgabe, der man sich stellen müsse. Für Sankt Petri würde dies bedeuten, dass die Gemeinde es seit 436 Jahren auf sich genommen habe, den Gottesacker zu bestellen, mit allen Höhen und Tiefen.

Durch die musikalischen Beiträge u. a. von Brahms und Vierne, von 45 Sängern der Kantorei Sankt Petri vorgetragen, bekam der Gottesdienst einen besonders feierlichen Charakter.

Nachher stärkte man sich bei Kaffee, Kuchen und von den Konfirmanden belegten Brötchen begleitet von lebhaftem Klönschnack. Für die Kinder hatten Auslandsvikarin Daniela Jensen und Ida Wasmund, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr in Kopenhagen macht, eine Sonderführung durch die Grabkapellen mit Kompass vorbereitet, die regen Zuspruch erfuhr.

Das abschließende Kammerkonzert ließ den Gemeindegeburtstag dann buchstäblich ausklingen.

Claudia Hoffmann Dose



Treffen zur Vorbereitung des Kindergottesdienstes



Tatkräftige Konfirmanden beim Schmierem ...



Geburtstagskaffee nach dem Festgottesdienst



Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK



Probieren Sie uns aus!

... auf Papier oder als e-paper
www-nordschleswiger.dk

1 Monat kostenlos und unverbindlich!
(außerhalb Dänemarks/Deutschlands Zustufgebühren)

Telefon: + 45 74 62 38 80
Fax: + 45 74 63 26 56
www.nordschleswiger.dk

Ihre Klassische Homöopathin
in Dänemark Kirsten Steinig
Deutsch/ Dänisch/ Englisch



Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie

Spezialausbildung in Kinderhomöopathie
Buchautorin Homøpati og Børn im Verlag Klitrosen

www.steinig.dk

Stefangade 48, 2.th - 2200 Kopenhagen N
Tlf. 0045- 38 33 98 80 - homeopati@steinig.dk

KinderGottesdienst



Ein Teil des Kindergottesdienst-Teams

**Die nächsten Kinder-
und Familiengottesdienste:
jeweils um 11 Uhr:**

19. Juni - Sommerfest

28. August

11. September

02. Oktober - Erntedankfest



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich **jeden 3. Donnerstag um 15 Uhr** im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Sie Interesse für die eine oder andere Veranstaltung haben, dann kommen Sie doch auch!

Sommer-Kaffeenachmittage um 15 Uhr

am **16. Juni** Cassiopeia, Gl. Kongevej

am **21. Juli** Sophienholm, Lyngby

und am **18. August** Dragør, Endhaltestelle von Bus 350S

15. September 2011, 15 Uhr

Wir sehen Folge 3 der ZDF-Dokumentation "Die Deutschen". Barbarossa und der Löwe, Rivalität in der Familie. Er ist der König der Deutschen und will als Kaiser über das Abendland herrschen: der Staufer Friedrich Barbarossa. Das Reich erstreckt sich bis Süditalien. Doch seine Herrschaft ist umstritten. Mächtige Rivalen fordern den Monarchen heraus - auch sein einstiger Verbündeter Heinrich der Löwe.

Har du lyst til at være med? Så kom, vi taler både dansk og tysk og det ville glæde os at hilse på dig.

Kontakt:
gemeindeverein@yahoo.com

Wir begrüßen unsere 27 neuen Mitglieder:

Carsten Klitgaard-Villumsen und Natalie Kreft, Christoph, Birgit, Nele und Emil Habich, Stephanie, Marc, Cécile und Maxim Weilert, Lisbeth Rasmussen und Luca Bilbo Rasmussen, Rainer Tito, Aline Mittmann, Mark Baun, Pauline und Theodor Mittmann Baun, Philip Maschke, Ida Stöckel, Rainer Götz Immisch, Ulrich Christian Queisser, Victoria Anna Maria Sjöstedt und Siri Ruth Maria Sjöstedt, Manisha Maria und Linnea Maria Lakhani und Matthias Beimdiek, Cornelia Steenberg

Werden auch Sie Mitglied der Sankt Petri Kirche!

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an Marie Louise Blankemeyer im Kirchenbüro oder Pastor Markus Löwe!

Infos auch unter www.sankt-petri.dk

So erreichen Sie uns ...

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr

Tel.: 33 13 38 33

kirchenbuero@sankt-petri.dk

Marie Louise Blankemeyer

Kirchenbüro

Larslejsstræde 11, kld.

1451 København K

Claudia Papenroth

Kirchenbüro

Stefan W. Jensen

Kirchendiener

Tel.: 33 93 38 72

Ida Wasmund

Praktikantin

praktikant@sankt-petri.dk

Mark Baumann

Organist und Kantor

Larslejsstræde 7

Tel.: 33 93 38 74

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Markus Löwe

Hauptpastor

Larslejsstræde 11,1,-5

Tel.: 33 13 38 34

hauptpastor@sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE



Wachet mit mir – Osternacht in Sankt Petri 2011

Die Nacht umfängt uns, Dunkelheit in den Grabkapellen, nur das Licht einer Laterne weist uns den Weg. Die Silhouetten vieler Besucher sind zu sehen, während das Taizé-Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ seinen besonderen Zauber in den Grabkapellen ausübt. Es ist die Osternacht – die 5. seit meinem Anfang im Kirchenbüro in Sankt Petri.

Damals – 2007 – in der 1. Osternacht – war das Konzept einer solchen Osternacht noch neu. Es gab den ersten Projektchor, den damals Simon Reichert leitete, es gab noch nicht so viele Besucher, es gab die Erinnerung an die Taufe durch das Kreuzeszeichen an Hand und Stirn durch den damals noch recht neuen Pastor Markus Löwe. Wie viel ist doch in diesen fünf Jahren entstanden, geht es mir durch den Kopf. Innere Bilder ziehen an mir vorbei.

Der Zauber der Osternacht ist in Sankt Petri ein ganz besonderer: Der Anfang in den dunklen Grabkapellen, der Einzug der schweigenden Gemeinde in die dunkle Kirche. Der Projektchor – jetzt von Mark Baumann geleitet – füllt den Kirchenraum mit seinem Gesang. Die Lesungen verkünden die Osterbotschaft. Und im Zentrum: die Osterkerze – gestaltet von unserer Praktikantin Ida Wasmund – eingetaucht ins Taufwasser, so erstrahlt



4 Taufen in der Osternacht: v. l. Ryan, Luca, Emilie, Ines

sie in ihren leuchtenden Farben in der Mitte des Kirchenraums.

Vier unserer Konfirmanden haben sich für die Taufe in der Osternacht entschieden – Emilie, Ines, Luca und Ryan. Vier junge Menschen, die eine ganz besondere Zeit mit Markus Löwe und unserer inzwischen verabschiedeten Auslandsvikarin Daniela Jensen erleben und die Gemeinde zusammen mit ihren 14 anderen Konfirmanden-Kollegen mit ihrem beeindruckenden Engagement bereichern. - Nach der Lesung des Evangeliums wird das Antependium von unserem Küster Stefan W. Jensen heruntergenommen – die Auferstehung Christi ist zu sehen. Die zwei Kerzen kommen auf den Altar und zwei prachtvollere Ostersträuße, die dieses Jahr wieder

von Mechthild van der Leeden gestaltet worden sind. So viele Menschen, die ihre wertvollen Spuren in Petri hinterlassen.

Das Abendmahl: der Kreis der Menschen ist so groß, dass er bis weit in den Mittelgang reicht. Werden der Wein und das Brot reichen? Mir kommt die Geschichte aus der Bibel mit der Speisung der 5000 in den Sinn. Es ist genug da – für alle. Ich schaue in viele Gesichter, in viele unterschiedliche Geschichten. Reich beschenkt fühle ich mich in dieser Nacht und mit einem Licht im Herzen fahre ich nach Hause. Frohe Ostern!

Marie Louise Blankemeyer



Ostern in Petri - Bilder





Herzliche Glück- und Segenswünsche

... allen Mitgliedern, die in ein neues Lebensjahrzehnt treten
und all denen, die einen höheren Geburtstag feiern!

Juni:

Herbert Horn (03.06.), Ingeborg Dittrich Johansen (06.06.), Eva Hannah Charlotte Hübner (06.06.), Verner Kristensen (08.06.), Jakob Scriver (09.06.), Uwe Hänel (11.06.), Christa Poulsen (22.06.), Joachim Elbeshausen Sestoft (22.06.), Lili Dose (26.06.), Mechthild Grøngaard (26.06.), Karin Stellmacher (27.06.), Elisabeth Erdmann (28.06.)

Juli:

Maria Müller (01.07.), Irmgard Meyer (02.07.), Lisa Assmus (02.07.), Niels Carøe Munk Hansen (03.07.), Christel Elfriede Varming (04.07.), Heidrun Bosch-Traberg (05.07.), Peter Wrede (09.07.), Axel Zinke (10.07.), Livija Klans-Kovalevskis (12.07.), Ursula Pliess Larsen (12.07.), Lea Claudia Ruth Brandes (13.07.), Karin Aue Elbek (14.07.), Christel Heinsdorf (14.07.), Claus Henrik Valentiner (16.07.), Stephen William Ellis Crosby Brawls (16.07.), Edgar Ankorins (17.07.), Margot Beate Zirpel (17.07.), Heidi Magdalene Christiansen (19.07.), Hannelore Bojsen (23.07.), Kristian Redhead Ahm (23.07.)

August:

Christina Lupton (01.08.), Helga Kohl (02.08.), Birgitte Grundtvig Huber (02.08.), Manfred Heberlein (04.08.), Trude-Maria Petersen (05.08.), Sophia Neuschwang Karrasch (05.08.), Timm Wallrodt (06.08.), Svea Wolfram (09.08.), Rosemarie Hoffmann (11.08.), Marie Louise Blankemeyer (14.08.), Estrid Ragnhild Guttormsen (15.08.), Samir Halilovic (17.08.), Christian Sestoft (18.08.), Jutta Gram (19.08.), Jutta Gertrud Frandsen (19.08.), Gabriele Kraske (26.08.), Knut Meyer (29.08.), Finn Svendsen (29.08.)

Getraut wurden:

25.04.2011

**Dagmar Leng Rasmussen
und Mogens Rasmussen**

30.04.2011

Inke und Timm Wallrodt

07.05.2011

**Ida Stöckel Rolle
und Carl Philipp Rolle**

Getauft wurden:

19.03.2011

Luna Feder-Sværdpiil

16.04.2011

Siri Ruth Maria Sjøstedt

23.04.2011

Ines Hartmann

Ryan Patrick Kelly

Luca Bilbo Rasmussen

Emilie Rimkus Selck

30.04.2011

**Ferdinand Einer Ehrhorn
Gutt-Nielsen**

01.05.2011

Georg Christandl

Mit Reisesegen verabschiedet:

Malene Højen Lundquist, Bernd Wisskirchen und Iris Højen-Wisskirchen

Daniela und Lars Bo Jensen



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss **Kirchenkaffee** im Christian-V.-Saal

			(Pastor/Organist)
19.06.	Trinitatis	Familien- und Musikgottesdienst zum Sommerfest der Sankt Petri Kirche (s.S. 22) mit Kinderchor Sankt Petri	Löwe/Baumann
26.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe	Löwe/N.N.

Wichtig! Sommerkirche!

Die Gottesdienste am 03.07., 10.07., 31.07. und 07.08.
finden in der Reformierten Gemeinde **um 10 Uhr** statt!
Sie finden die Reformierte Kirche in der Gothersgade 111!

Juli

03.07. 10 Uhr!	2. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Löwe, Bargheer, Garnæs
10.07. 10 Uhr!	3. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Bargheer, Garnæs
17.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Bargheer/Baumann
24.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Bargheer/Baumann
31.07. 10 Uhr!	6. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Löwe, Bargheer, Garnæs

August

07.08. 10 Uhr!	7. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Bargheer/Garnæs
14.08.	8. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	N.N./Baumann
Mi, 17.08. 17 Uhr		Orgelvesper VII (s.S. 22)	Löwe/Baumann
21.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufen	Löwe/Baumann
28.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Musikgottesdienst VII (s.S. 22) mit Ausstellungseröffnung "Abba, lieber Vater" mit Kindergottesdienst und 10+	Löwe/Baumann

September

04.09.	11. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe	Löwe/Baumann
Mi, 07.09. 17 Uhr		Orgelvesper VIII (s.S. 22)	Löwe/Baumann
11.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	Musikgottesdienst VIII mit Abendmahl mit Kindergottesdienst und 10+	Löwe/Baumann
18.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe	Löwe/Baumann
25.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Kraft/Baumann